

Verein Weltladen Interlaken

39. Jahresbericht

für das Geschäftsjahr 2017/18

Liebe Vereinsmitglieder

Im Bericht über das vergangene Geschäftsjahr finden sich durchaus interessante „Facts“ und Neuigkeiten, ja sogar eine Nachricht, die uns leicht erschüttert hat.

Gerne teilen wir Ihnen zu Beginn unser Jahresergebnis mit: dieses weist einen Gewinn von Fr. 459.61 aus, bei einem Umsatz von Fr. 98'366, welcher zwar mit dem Vorjahr nicht mithalten kann, aber trotzdem als zufriedenstellend und solide bezeichnet werden darf. Einzelheiten finden Sie in der beigelegten Jahresrechnung.

Blick ins Sortiment

Handwerk

Unsere Einkäuferinnen geben ihr Bestes, um *die* Auswahl zu treffen, welche dann im Laden unsere Kundschaft anspricht.

So verkaufen wir neu aus Kork gefertigte Taschen, Rucksäcke und Portemonnaies, hergestellt von

„MONTADO“ in Portugal; einem Familienunternehmen, das für Qualität und Nachhaltigkeit steht.

Aus Südafrika kommt das Sonnenglas „Consol“; dieses Fair-Trade Produkt wurde ursprünglich als Lichtquelle für Menschen in Gebieten ohne Stromversorgung entwickelt. Heute werden durch dessen Produktion arbeitslose Frauen und Männer in Alexandra und Soweto beschäftigt.



Ebenfalls neu im Sortiment sind die Taschen aus dem Projekt „HandsOn“ der Heilsarmee: Asylsuchende nähen aus gebrauchten Werbebannern robuste Taschen in diversen Farben. Ein „must have“ für die Badesaison.



Papeterie

Unsere Karten beziehen wir ausschliesslich von Hilfswerken und Betrieben, welche Menschen mit Behinderung, Erwerbseinschränkung oder benachteiligte Frauen aus dem Weltsüden beschäftigen.

Neu dazu gekommen sind die Stiftung „Alpenruhe“ in Saanen sowie die Stiftung „rodania“ aus Grenchen.

Lebensmittel

Die grosse Auswahl an Produkten beziehen wir hauptsächlich von claro in Orpund; einige aber auch von Lendi im Tessin, von Biofarm in Kleindietwil oder von der Familie Baumann in Aeschau.

Ein edles Produkt, das nicht von claro kommt, ist das Ursalz der Inkas. Diese sehenswerte Region der Salzgewinnung in Peru hat unsere Kassierin Helga Ferretti im letzten Jahr besucht und schöne Bilder gemacht. So konnte ein informatives Schaufenster zum Thema gestaltet werden; parallel dazu erschien im Bödeli Info ein Artikel von Hedi Kocher. Erfreulicherweise konnten wir diese wertvollen Salze dann gut verkaufen.

40. Jubiläum von claro fair trade

Am 28. Oktober 2017 besuchten Vreni Rüfenacht und Marianne Stress das Jubiläumsfest in Bern. Zwölf claro Produzenten aus Bolivien (Kakao), Burkina Faso (Mangos), Indien (Schals, Ledertaschen), Guatemala (Honig), den Philippinen (Vollrohrzucker), Tansania (Kaffee) und Thailand (Reis, Kokosmilch, Cashews) waren vor Ort und berichteten über ihre Arbeit. Im Referat von Irani Sen, der Gründerin des „Craft Ressource Center“ Indien, beeindruckte vor allem ihre Lebensphilosophie; diese möchten wir weitergeben: **„We want to be a beautiful place for everybody, not just for you and me.“** („Wir wünschen uns, dass das Leben für jeden Menschen lebenswert ist, nicht nur für dich und mich.“)

Unser Sammelkässeli im Laden

Ihr willkommener, aber freiwilliger „Batzen“ kommt neu dem schweizerischen Kinderhilfswerk „Albert Schweitzer“ in Haiti zugute. Herzlichen Dank.

Das Weltladen- Team

Mit Herzblut arbeiten zur Zeit 16 Frauen für eine gerechtere Welt: Amacher Vreni, Amann Gisela, Bühler Sigrid, Egger Marianne, Ferretti Helga, Jost Norma, Kocher Hedi, Liniger Ursula, Luyten Marianne, Nussbaum Ursula, Ritschard Antoinette, Rüfenacht Vreni, Steiner Eva, Stör Sabina, Stress Marianne, Winzenried Sue.

Austritte

Verlassen haben uns leider Vreni von Allmen und Ilse Helmbrecht. Vreni musste die Tätigkeit im Laden aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Ihre wertvolle Arbeit im Ressort „Personelles“ und auch ihre Ladendienste waren für uns ein Gewinn.

Ilse Helmbrecht entschied sich, altershalber aus dem Team auszutreten; nach jahrelangem tatkräftigem Einsatz im Weltladen, zusätzlich als Einkäuferin von Handwerk und Bekleidung, hatte sie *die* Erfahrung, von

welcher wir anderen nur träumen können...

Ganz herzlichen Dank den beiden Frauen für ihr Engagement.

Um diese Lücken zu füllen, sind wir auf neue Mitarbeiterinnen angewiesen. Falls Sie oder Bekannte von Ihnen Interesse haben mitzumachen, dann melden Sie sich doch unverbindlich bei uns im Laden.

Bad (and good) News

Im Herbst letzten Jahres erfuhren wir, dass die Liegenschaft, in welche unser Laden integriert ist, verkauft wird. Der neue Besitzer „Rajan Immobilien“ liess uns dann aber zu unserer Erleichterung wissen, dass vorerst alles beim „Alten“ bleibt.

Wir danken...

...Ihnen, liebe Weltladen- Mitglieder von Herzen, dass Sie uns treu sind und uns mit Ihrem Jahresbeitrag und vielen zusätzlichen Spenden finanziell unterstützen. Unser Verein, und schliesslich auch unser Laden leben dank Ihnen.

...den Kirchgemeinden, welche uns mit ihren Einkäufen immer wieder berücksichtigen.

...der Buchhalterin Sabina Stör, den Revisorinnen Antonietta Grosjean und Dora Ringgenberg Roth für ihre sorgfältige und ehrenamtliche Arbeit.

Ringgenberg, 24. Mai 2018

Die Sekretärin

Ursula Nussbaum

Nachlese:

Monat für Monat überrascht uns unsere Protokoll- Schreiberin und Dichterin Marianne Luyten mit einem aktuellen, fairen Gedicht. Diese sind so treffend, dass wir sie mit Ihnen teilen möchten:

MÄRZ 2017

Der Frühling zeigt sich wie ein Traum,
als erster blüht der Zwetschgenbaum
und er verspricht uns Zwetschgenkuchen,
doch jetzt heisst's Ostereier suchen.
Wenn's geht, von Hühnern, die sich glücklich fühlen,
im Sand nach fetten Würmern wühlen.

Und wer auch mit dem Herzen denkt
und Fair-Trade-Osternestli schenkt,
der kommt am claro nicht vorbei.

Da ist für jeden was dabei.

Dass Fair-Trade weltweit Standard würde,
ist so ein Traum, dem manche Hürde
wie Profitgier, Ignoranz den Weg versperren.
Doch wenn einst auch die grossen Herren
erkennen, was zum Frieden führt,
dann wird die Welt "Fair-Trade" zertifiziert.

APRIL 2017

Nachfrost bedroht die jungen Reben,
Steinfruchtblüten kämpfen um ihr Leben.
Das Resultat wird sich im Sommer weisen
als Niederschlag in hohen Preisen.
Doch Not wird uns ein Fremdwort bleiben,
und uns nicht in den Hunger treiben.
Dank billig importierten Waren,

die uns Reichen helfen sparen
und denen, die sie produzieren,
kein sorgenfreies Leben garantieren.
Not und Elend tragen Frucht,
die bitter ist, mit Namen Krieg und Flucht.
Kauft man bei claro Fair-Trade ein,
ist das ein Tropfen auf den heissen Stein.
Aus vielen Tropfen wird ein Meer,
das Unrecht fortschwemmt, hoff ich sehr.
Jetzt gibt's ganz neu zum Degustieren:
Balsamico con Mele. Kommt probieren!

MAI 2017

Von fünfzehn Frauen, motiviert,
wird claro kompetent geführt
und um das Team zu komplettieren,
ein Assistent auf allen Vieren,
bewacht die Kasse, fehlte nie am Plenum,
war einfach da als Teil vom Gremium.
Weil so ein Hundefell auch Herzenswärme gibt,
war er im Artos sehr beliebt.
Nach einem Leben voller schnüffeln, jagen
hat jetzt das Alter zugeschlagen.
Was bleibt, das sind Erinnerungen
an viele schöne Wanderungen.
Die Schreiberin quält Abschiedsschmerz.
Drum endet dieses Versli ohne Scherz.

JUNI 2017

Was bremst den unbegrenzten Handel?
Der sogenannte Klimawandel,
der, geht`s nach Sheriff Trump, nicht existiert
und nur in grünen Köpfen zirkuliert.
Mit dem Gewinn aus Kohle, Fracking und Fossilem
will man mehr Lebensqualität erzielen.
Wachstum um jeden Preis lässt Wirtschaftskreise träumen
vom grossen Geld anstatt gesunden Bäumen.
Für welchen Weg von diesen beiden
wird sich die Politik entscheiden-
für Wachstum, Wohlstand hier und jetzt,
das dem Konsum kaum Grenzen setzt?
Mein Traum ist, dankbar zu gebrauchen,
nicht in die Konsumwelt einzutauchen,
für unsere Nachwelt- Kinder, Enkel sorgen
die auch ein Recht auf Leben haben- morgen,
damit der wunderschöne Garten Erde
auch für die Nachwelt eine Heimat werde.

AUGUST 2017

Als Schulzeithobby, neu entdeckt,
hat mich die Freude an Balladen angesteckt.
Ganz literarisch klingt es schaurig schön,
wenn Weiden grau im Nebel stehn,
da zucken Füsse in der Glut
und ein Tyrann bewundert treuer Freunde Mut.
Historisches, Gefühle und Gedanken,
um die sich grosse Worte ranken
und Hoffnung auf den guten Schluss-
das nennt man Lesehochgenuss.

Und spinne ich den Faden weiter,
wird vielleicht später ein Gescheiter
dereinst eine Ballade dichten,
sein Augenmerk auf jene Frauen richten,
die statt zu jammern und zu klagen,
mutig begannen, Brücken zu schlagen
zwischen armen und reichen Ländern
um unsre Wirtschaftsordnung zu verändern,
Arbeit und Risiko nicht scheuten
und sich schon bald am Fair-Trade-Laden freuten.
Der Samen ist dann aufgegangen,
denn auch die Grossen haben angefangen,
nebst drei-für-zwei und Discountpreisen
mit Max Havelaar den guten Willen zu beweisen.
Den Mut der Frauen der ersten Stunde zu schätzen,
möchte ich Ihnen hiermit ein Denkmal setzen.
Sie lehren uns, etwas zu wagen
und dass auch kleine Bäume Früchte tragen.

SEPTEMBER 2017

Die Schwinger haben ausgeschwungen,
die Alphornklänge sind verklungen,
die Trachten säuberlich verräumt,
wo manche schon vom nächsten Volksfest träumt.
Der Herbst beendet Sommerfeste,
vertreibt die Schwalben und die Gäste.
Das Schöne ist, wenn etwas endet
und das Kalenderblatt sich wendet,
es Platz für etwas Neues schafft.
Es liegt an uns, an unsrer Kraft,
dem Handeln einen Sinn zu geben
und dankbar jeden Tag zu leben.
Altweibersommer nennt man schöne Tage

und ist's mal düster, ist kein Grund zur Klage.
Man hat schon früher konserviert,
im Glas die Früchte sterilisiert.
Im Sonnenglas lässt sich die Sonne fangen
und dann geniessen an einem langen
Abend, wenn dann der Wind die Bäume schüttelt
und an den Fensterläden rüttelt.
Nebst Sonnengläsern gibt's bei claro viele Sachen,
die uns und denen, die sie schufen, Freude machen.

OKTOBER 2017

Auf Deutschlands erster Fair-Trade-Insel,
ein Nordseebijou, wie vom Malerpinsel
war ich zu Gast und hab gestaunt
und war so richtig gut gelaunt,
weil Fair-Trade dort verbreitet ist,
man nicht nur im Café fair isst,
nein, auch der Boutique-Pulli nicht nur chic,
mit Fair-wear“-Label, welches Glück!
So können wir nur weiter hoffen,
dass auch bei uns der Handel offen
wird für faire Sachen, Schuhe, Kleider.
Bis jetzt sind's fromme Wünsche, leider.
Und macht man sich deshalb Gedanken,
kann man mit Fair-Trade-Kerzen Licht und Wärme tanken.
nebst vielem Andren, was uns freut.
Bei claro ist jetzt Kerzenzeit.

NOVEMBER 2017

„Wer hat dich, du schöner Wald,
aufgebaut so hoch da droben?
Wohl den Meister will ich loben
Solange noch mein Stimm erschallt“

So steht's geschrieben bei der Harderstation.
Die Musik dazu schrieb Felix Mendelsohn.
Der war mit dem Berner Oberland verbunden,
hat hier Ruhe und Inspiration gefunden.
Der Wald, ein Kraftort sonder gleichen -
mit Tannen, Ahorn, Buchen, Eichen,
schlägt mit der Farbensinfonie im Herbst ganz grosse Töne an,
im Winter zieht sein Astwerkfiligran uns in den Bann.
Mit seiner kreativen Ruhe will der Wald uns lehren,
uns gegen Lärm und Überforderung zu wehren.
Kraft zu sammeln in der Ruhe und der Stille,
zu sich selbst zu finden ersetzt manche Pille.
Und wenn man Holz zu Kunst verwandelt,
wird sie im claro fair gehandelt.
In Form von Krippen, Engeln und noch vielen Dingen,
die uns die Weihnachtsfreude näher bringen.

DEZEMBER 2017

Das alte Jahr wird langsam matt,
hält sich noch am Kalenderblatt.
Mit seinen Wetterturbulenzen
sprengte es gewohnte Grenzen.
Unruhig war die Erde, rutschte, bebte.
Und wer in der Karibik lebte,
dem blies der Hurrikan ums Haus
und mancher stand dann vor dem Aus.
Auch die Konflikte wurden nicht beendet.
Flüchtlinge warten, dass sich ihr Schicksal wendet.
Das Jahr hatte auch gute Seiten.
Der Herbst war von den Jahreszeiten
ein Farbgedicht mit Sonnentagen, langen,
im Sonnenglas hab ich sie eingefangen.
Bald überschreiten wir die Schwelle gar,
die uns hinüberführt ins neue Jahr.
So wollen wir das Gute als Erinnerung behalten
und für das Neue Augen, Ohren, Herzen offen halten.

JANUAR 2018

Frauen in die Chefetagen,
Frauen, da wo man das Sagen
hat! Und seit der Powerfrau Burglind
weht im neuen Jahr ein frischer Wind.
Die Karten werden neu gemischt,
die Politik fair aufgefrischt.
Man spricht nicht nur fair, nein, handelt auch,
kein Mensch nervt sich am Interlakner Schlauch.
Und unser neuer Hausbesitzer
zeigt sich als edler Wirtschaftsumfeldschützer,
ist stolz auf seine Fair-Trade-Mieter,
kauft Trauben- und Orangensaft, gleich sieben Liter.
So träume ich ins neue Jahr.
Vielleicht kommt's gut, wird alles wahr.